

DUNKLE SCHICKSALS- GEWALTEN

Karl Schmoll von Eisenwerth
Nibelungenzyklus

Ausstellung
11.7.-29.9.
2024

Museum der
Stadt Worms
im Andreasstift

 MATHILDENHÖHE
DARMSTADT

 MUSEUM DER
STADT WORMS
IM ANDREASSTIFT

 nibelungenstadt
worms



DUNKLE SCHICKSALSGEWALTEN

Karl Schmoll von Eisenwerth
Nibelungenzyklus

Düster kauernd, verbissen ringend, brutal ermordet. So zeigen sich die Figuren der Nibelungensage aus dem Gemäldezyklus von Karl Schmoll von Eisenwerth, den er für den Festsaal im Wormser Cornelianum zwischen 1913 und 1915 schuf.

Seine Version der Ereignisse um Siegfried, Kriemhild und Hagen zeigt die Figuren als monumentale, aber nicht wirklich strahlend heroische Figuren, getrieben von starken Gefühlen und verstrickt in einen ausweglosen Kreislauf von Rache und Gewalt.

Doch so wie die Nibelungen im Epos durch Krieg und Zwietracht vernichtet wurden, so machte der Zweite Weltkrieg auch ihre Darstellungen zunichte: Bei einem Bombentreffer wurden die Bilder im Cornelianum zerstört, es blieben nur die Vorzeichnungen in Originalgröße.

Dank einer Leihgabe des Instituts Mathildenhöhe Darmstadt sind diese in Worms zu sehen.

11.7.-29.9.2024

Museum der Stadt Worms im Andreasstift

▷ www.museum-andreasstift.de

Begleitend zur Sonderausstellung:

NORBERT BISKY – WALKÜREN

Motiv umseitig: Klage um Siegfrieds Leichnam

© Institut Mathildenhöhe, Städtische Kunstsammlung Darmstadt
Foto (Bildausschnitt) Museum der Stadt Worms im Andreasstift / C. Weissert